

Oesterreichische Botanische Zeitschrift.

Die österreichische
botanische Zeitschrift
erscheint
den Ersten jeden Monats.
Man pränumerirt auf selbe
mit 8 fl. öst. W.
(16 R. Mark)
ganzjährig, oder mit
4 fl. öst. W. (8 R. Mark)
halbjährig.

Inserate
die ganze Petitzelle
15 kr. öst. W.

Organ

für

Botanik und Botaniker.

N^o. 11.

Exemplare
die frei durch die Post be-
zogen werden sollen, sind
blos bei der Redaktion
(V. Bez., Schlossgasse Nr. 15)
zu pränumeriren.

Im Wege des
Buchhandels übernimmt
Pränumeration
C. Gerold's Sohn
in Wien,
sowie alle übrigen
Buchhandlungen.

XXXI. Jahrgang.

WIEN.

November 1881.

INHALT: Neue Pyrenomyceten. Von Niessl. — Bosnische und Neutraer Pflanzen. Von Dr. Pan-
tosek. — Mykologisches. Von Schulzer. — Botaniker im Sinne der Descendenz-Theorie.
Von Dr. Potonié. — *Tuber cibarium* bei Cassel. Von Egeling. — Flora des Etna. Von
Strobl. — Literaturberichte. — Correspondenz. Von Kronfeld, Wiesbaur, Dr. Rauscher.
Personalnotizen. — Vereine, Anstalten, Unternehmungen. — Sammlungen. — Botanischer Tausch-
verein. — Inserate.

Drei neue Pyrenomyceten auf einem Pflänzchen.

Von G. v. Niessl.

Gelegentlich habe ich darauf aufmerksam gemacht, dass in den Phanerogamen-Herbarien, namentlich auf alpinen Arten, noch eine reiche Ausbeute neuer oder seltener Sphariaceen zu machen wäre. Im Folgenden kann man wieder einen Beleg dafür finden. Herr Prof. W. Voss in Laibach theilte mir ein Exemplar von *Campanula Zoysii* Wulf. aus dem Herbar Plemel's mit, auf dessen überwinterten grundständigen Blättern er eine ihm unbekannte Sphäriacee bemerkt hatte. Obgleich dieses Pflänzchen nur etwa 8 bis 10 solcher Blätter aufweist, habe ich auf demselben bei eingehender Analyse dreierlei ganz verschiedene Pyrenomyceten gefunden, von welchen nur die Eine Art mir bereits bekannt, aber noch unbeschrieben ist. Ich lasse hier nun die Beschreibungen aller drei Arten folgen:

Leptosphaeria pachyascus Niessl mscrip.

Perithecia sparsa, minuta (200—280 μ . diametro) *depressa glo-*
bosa, ostiolo papillaeformi, coriaceae membranacea, atra glabra; asci
pauci, obovati, ampli, sessiles, 140—170 μ . longi, 60—70 μ . lati,
8 spori; spore sine ordine fereae vel 2—4-stichis, lunceolatae vel
parum cuneata, nunc rectae, nunc parum curvatae, inferne attenua-
tae, sed utrinque rotundatae, 7-cellulares seu 6-septatae, subhyalinae,
membrana gelatinosa late inflata, involucreatae, 60—70 longae, 13—
15 latae; Paraphyses paucae ascorum longitudine simplices.

Auf abgestorbenen, wohl auch überwinterten Blättern von *Androsacae lactea* auf dem Schneeberge in Niederösterreich von mir selbst gesammelt, dann auf Blättern von *Campanula Zoysi* im Lavantthale bei Jauerburg in Oberkrain am 6. September 1865 von W. Plemel gefunden.

Der Krainer Pilz ist vollkommen identisch mit dem von mir vor mehr als 25 Jahren gesammelten. An der Richtigkeit der Substratangaben ist nicht zu zweifeln, da die Pflanzen beider Aufsammlungen wohl erhalten und in Blüthe und Frucht vorhanden sind. Substratvage Pyrenomyceten sind nach meiner Erfahrung auf alpinen Pflanzen häufiger als sonst.

Eine recht charakteristische Eigenthümlichkeit bietet die breite Gallertzone, welche die quellbare Sporenmembran hervorruft (wie bei *Massaria* u. a.). Unreife Sporen von *Pleospora* und *Leptosphaeria* zeigen häufig ähnliche Säume. Bei den vorliegenden Exemplaren ist jedoch die völlige Reife gewiss, auch ist die Erscheinung, namentlich unter den alpinen Arten von *Leptosphaeria* nicht vereinzelt.

***Leptosphaeria Plemeliana* Niessl n. sp.**

Perithecia disseminata minutissima (120 μ . circa diam.) *globosa, ostiolo punctiformi, submembranacea, atra glabra nitida; asci pauci, obovati, stipite brevissime 30—40 μ . longi, 15—20 lat., 8-spори; sporae farctae, subcylindraceutae, rectae, utrinque obtusae rotundatae 4-cellulares seu 3-septatae, lutescentes, demum fuscidulae 22—26 long., 4—5 lat.; Paraphyses paucae eviguae.*

An Blättern der *Campanula Zoysi* mit der vorigen und häufiger als diese auftretend.

Das vorliegende Exemplar bietet den Pilz in zweierlei Entwicklungsstadien, nämlich mit noch nicht ganz ausgereiften Schläuchen und Sporen, sowie mit ganz überreifen Peritheciën und ausgestreuten keimenden Sporen. Letztere sind bräunlich. Von der etwas ähnlichen *L. Hausmanniana* Awld. (auf *Silene acaulis*) ist sie ganz bestimmt verschieden, und zwar sowohl durch die beutelförmigen Schläuche, welche gleich über der Basis am breitesten sind, als auch durch die fast cylindrischen, schmälere Sporen.

***Sphaerella intermixta* Niessl n. sp.**

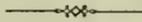
Perithecia gregaria minutissima (150 μ . circa diam.), *ostiolo punctiformi, membranacea, atra glabra nitida; asci numerosi, cylindraceutae clavati; stipite brevi 40—45 μ . longi, 8—9 lati, 8-spори; sporae distichae, cuneatae, superne late rotundatae, inferne attenuatae, recte vel parum curvatae, medio uniseptatae hyalinae, 9—12 longae, vix 3 latae.*

Mit den beiden vorigen Arten. Die angegebenen Daten unterscheiden, wie ich denke, diese *Sphaerella* hinlänglich von den nicht gar zu zahlreichen Species mit sehr engen Schläuchen.

Auf *Campanula rotundifolia* fand ich bei Brünn vor Jahren eine (als *Sphaerella Campanulae* ad inter. in meiner Sammlung be-

findliche) Art, welche die gewöhnlicheren breiten, beutelförmigen Schläuche (26—28 lg., 14 br.) hat, also von den hier in Rede stehenden ganz verschieden ist.

Brünn, 3. October 1881.



Ueber bosnisch-hercegovinische Pflanzen und aus dem Comitate Neutra in Ungarn.

Von Josef Pantocsek.

I.

Grosse Freude bereitete mir die Determinirung einer Partie bosnischer Pflanzen, gesammelt während des Occupationfeldzuges durch Herrn F. Hofmann, Hauptmann-Rechnungsführer in Innsbruck. — Unter denselben befanden sich 3 nova und zwar *Symphyanandra Hofmanni* Pant. n. sp. von *S. Wanneri* durch weisse Blüten und Kelchanhängsel verschieden; — *Corydalis Stummeri* mit gegenständigen Blättern; — von *Corydalis solida* durch schuppenlosen Stengel und ganze Deckblätter, von *Corydalis cava* durch nicht hohlen Knollen verschieden; — dann *Salvia Sonklari* aus der Gruppe *Aethiopsis*, von allen durch ganzrandige nur gekerbte Blätter verschieden, mit gelblicher Blüthe.

II.

Im Természettudományi közlöny 1881 Nr. 141, pag. 227 und Bot. Centralblatt 1881 Nr. 28, pag. 44 erwähnt Borbás, dass mein *Dianthus liburnicus* Bartl. var. *Knappii* von *D. Knappii* Aesch. Kantz nach Einsicht von Originalien aus dem Herbare Grisebach nicht verschieden ist, während cultivirte montenegrinische Exemplare aus dem botanischen Garten in Belgrad dem *D. liburnicus* Bartl. sehr nahe kommen. — Ich konnte die hercegovinische Pflanze von Nedeviče bei Trebinje von *D. liburnicus* Bartl. weder nach Original-Exemplaren, noch nach Originalbeschreibung von Bartling in seiner Arbeit „De littoribus ac insulis maris Liburnici“, sowie auch nach der Beschreibung in der Flora von Deutschland von Mertens und Koch kaum unterscheiden, denn die Beschreibung passt auf ein Haar, bis auf die rauhen Stengel und citronengelben Blumenblätter, welche aber am Grunde fein purpurn punktirt sind, welcher Umstand mich nur noch mehr in meiner Meinung, dass mein *Dianthus* nur eine Varietät des *D. liburnicus* sei, bestärkte. — Natürlich wird man die Punktirung nur an nicht sublimatisirten frischen Exemplaren sehen, und nur dem Umstande ist es zuzuschreiben, dass Borbás in seiner Arbeit „Sárga virágu szegfűvek“ (in Akadémiai közlemények tom XIII. pag. 196) hauptsächlich hervorhebt, die purpurne Punktirung nicht gesehen zu haben und dieselbe negirt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1881

Band/Volume: [031](#)

Autor(en)/Author(s): Niessl von Mayendorf Gustav

Artikel/Article: [Drei neue Pyrenomyceten auf einem Pflänzchen. 345-347](#)